

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bei der deutschen 9. Armee erreichte am 1. das XXXIX. RKorps nach ermüdenden Märschen auf vom Regen grundlos gewordenen Wegen die Linie Porumbacu d. s.—Cornatielu. Es sollte am 2. mit der Hauptkraft südlich, mit schwächeren Kräften nördlich davon vorrücken. Das Kavalleriekorps Schmettow, das sich östlich von Leschkirch bereitstellte, und dem die rückgängigen Bewegungen beim Feinde nicht entgangen waren, hatte sich dem Vorgehen des Korps Staabs anzuschließen. GLt. Morgen sollte mit der deutschen 89. und der Masse der k. u. k. 71. ID. gegen Bekokten angreifen. Die vom Korpsführer neuerlich dagegen geäußerten Bedenken ließ Falkenhayn nicht gelten. Er beauftragte Arz, für eine verlässliche Behauptung der Linie östlich von Schässburg—Erdö Szt. György zu sorgen, wozu die 71. ID. im Notfalle bis in die Front Höhen östlich von Schässburg und auf den Steinberg zurückgenommen werden durfte. Mit einem unvermeidbaren Zurückweichen der Mitte und des linken Flügels der 1. Armee wollte sich Falkenhayn abfinden<sup>1)</sup>.

#### *Der Vormarsch zu beiden Seiten des Altflusses*

Bei der Vorrückung am 2. Oktober hatte das XXXIX. RKorps nur die Hemmnisse zu überwinden, die durch die durchweichten Straßen und Wege bereitet wurden. Zu Zusammenstößen kam es nicht, weil der Feind schon bis Kl. Schenk zurückgewichen war. Das Korps Staabs erreichte daher kampflös bis zum Abend Ucia d. j., Vistea d. j. und den Raum 6 km östlich von Sachsenhausen. Das Kavalleriekorps kam bis nahe an G. Schenk heran.

Wechselvoller gestalteten sich die Ereignisse bei der Angriffsgruppe des GLt. Morgen, deren beide Divisionen um 9<sup>h</sup> vorm. hätten vorbrechen sollen. Die Versammlung der 71. ID. verzögerte sich wegen der grundlosen Wege. Dennoch stieß die 89. ID. vormittags allein gegen die Höhen westlich von Bekokten vor. Sie griff jedoch dabei in ein Wespennest; denn die 3. und die 6. Division der Rumänen schritten zum Gegenangriff und warfen die beiden deutschen Regimenter zurück, die erhebliche Verluste erlitten. Entlastungsvorstöße des beim Korps Schmettow eingeteilten dritten Regiments der 89. ID. konnten daran ebensowenig ändern wie die 71. Division. Denn als ihre Hauptkraft auf dem Steinberg endlich versammelt war, sah sie sich von Meschendorf und von Moha her bedroht und nahm deshalb Front nach Osten. Außerdem wurde

<sup>1)</sup> Falkenhayn, 9. Armee, I, 71.